

**Auszug aus der Niederschrift**  
**4. Sitzung des Kulturausschusses vom 23.04.2026**

---

**5            Fraunhofer UMSICHT: Mündlicher Bericht zu den Handlungsempfehlungen  
              aus dem Projekt "Creative City"**

1.Beig.u.StK. Tsalastras weist darauf hin, dass der Abschlussbericht von Creative City allen vorab zur Verfügung gestellt wurde. Dr. Boris Dresen, Fraunhofer UMSICHT, stellt anhand einer Präsentation das Projekt Creative City und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen vor. Stadtv. Wilts dankt für den Vortrag und die Empfehlungen. Sie erkundigt sich, wie die Ergebnisse nun interdisziplinär in die anderen Verwaltungsbereiche und Gremien getragen werden können. 1.Beig.u.StK. Tsalastras erläutert, dass es eine sehr enge Vernetzung zum Brückenschlagbüro gibt. Für die Weitergabe an die anderen Verwaltungsbereiche sieht er sich selbst zuständig. Er bietet zudem an, eine Vorlage für den Abschlussbericht zu erstellen und diese auch in anderen Gremien zur Kenntnis zu geben. Stadtv. Wolter würde sich wünschen, dass die Erkenntnisse auch auf die anderen Stadtteile Osterfeld und Sterkrade übertragen wird. Stadtv. Opitz wirbt ebenfalls dafür das Projekt weiterzuführen und nachhaltig zu verankern.

Anlage 1        260423\_Creative\_City\_Abschluss\_Kulturausschuss

# Creative City Oberhausen

Identifikationsort und  
Innovationstreiber für eine  
zukunftsfähige Innenstadt.

|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| <b>Thema:</b>    | Ergebnisse & Handlungsempfehlungen   |
| <b>Gremium:</b>  | Kulturausschuss der Stadt Oberhausen |
| <b>Laufzeit:</b> | 2022 – 2025                          |



# Was wir erreicht haben, und was bleibt.

Präsentation der Projektergebnisse und  
Handlungsempfehlungen im Kulturausschuss  
der Stadt Oberhausen

23. April 2026

[creative-city-ob.de](http://creative-city-ob.de)

# ZEITLICHE ENTWICKLUNG – aus Sicht des Projektmanagements



# 11 Teilprojekte

## Management / Dienstleistungen

- Projektmanagement
- Kreativquartiersmanagement (inkl. 5 Reallabore)
- Digitales Ansiedlungsmanagement

## Räume / Orte

- Planung und Sanierung Supermarkt der Ideen (SdI)
- Partizipationsprozess zur Gestaltung des SdI
- Planung und Ausstattung Artothek mit Kunsttreff
- Stadt als kreative Bühne
- Machbarkeitsstudie Leerstandumnutzung

## Verbreitung / Sichtbarkeit / Marketing

- Imagekampagne Neue Alte Mitte
- Besucher Journey

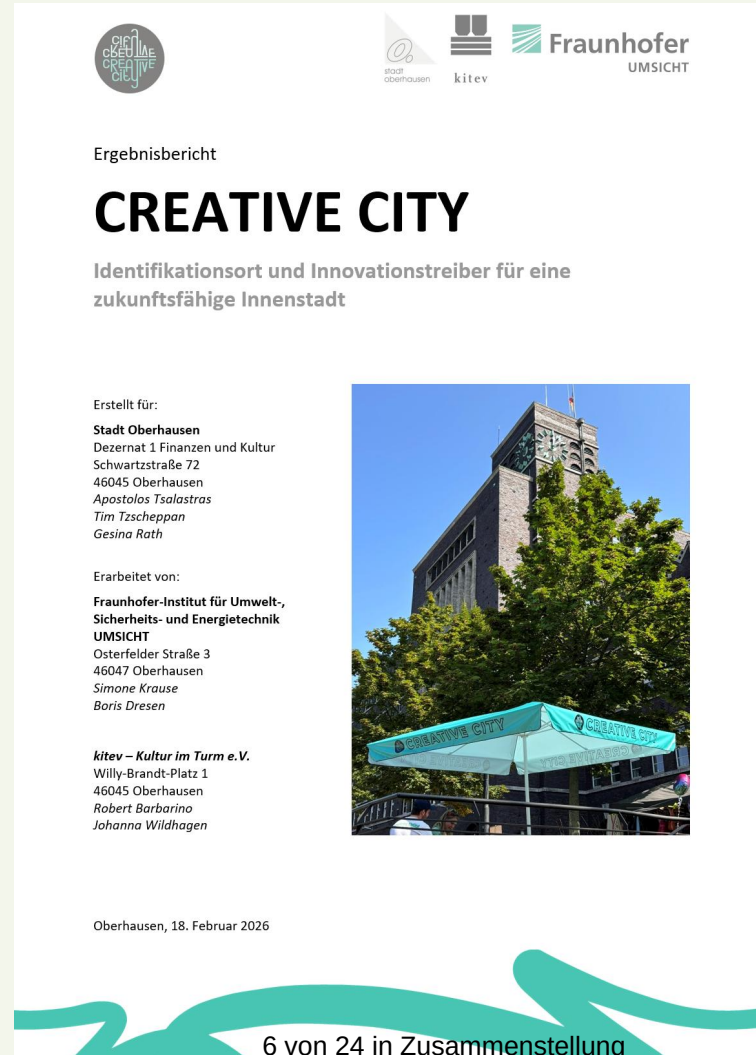
# 5 Reallabore

- 1** „Freie Uni Oberhausen“  
Partizipatives Bildungsangebot zur Quartiersentwicklung
- 2** „Leerstand“  
Interkultureller Begegnungsort & internationale Netzwerkplattform
- 3** „Klimalehrpfad“  
Entwicklung & Durchführung sozial-ökologischer Prozesse im öffentlichen Raum
- 4** „Refugees Kitchen“  
Zusammen leben, essen, feiern
- 5** Stadtreallabor für Kinder & Jugendliche

# Der Ergebnisbericht.

## Inhalt

- Einordnung
  - Beschreibung der Teilprojekte auf je 2 Seiten + 1 Seite Impressionen
  - Ableitung von 13 Handlungsempfehlungen, je eine Seite
  - Ausblick
- Lesbar
- Vertiefende Inhalte stellen wir gerne bei weiteren Kulturausschüssen oder alternativen Formaten vor



| INHALT |                                                                                                                     |    |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Inhalt |                                                                                                                     |    |
| 1      | Das Projekt im innerstädtischen Kontext                                                                             | 1  |
| 2      | Die Teilprojekte von Creative City                                                                                  | 4  |
| 2.1    | Konzept „Stadt als kreative Bühne“ (1.1.1)                                                                          | 4  |
| 2.2    | Konzept „Besucher Journey“ (1.1.2)                                                                                  | 7  |
| 2.3    | Digitales Ansiedlungsmanagement (1.1.3)                                                                             | 10 |
| 2.4    | Machbarkeitsstudie Leerstandsumnutzung (1.2.1)                                                                      | 13 |
| 2.5    | Planung Supermarkt der Ideen als kreativer Nukleus (1.2.2)                                                          | 16 |
| 2.6    | Kreativquartiersmanagement (1.3.1)                                                                                  | 19 |
| 2.7    | Künstlertreff mit Artothek und Ateliers (1.3.2) und Ausstattung des Künstlertreffs mit Artothek und Atelier (1.8.2) | 23 |
| 2.8    | Creative City-Projektmanagement (1.3.3)                                                                             | 26 |
| 2.9    | Image-Kampagne „Neue kreative alte Mitte“ (1.7.1)                                                                   | 29 |
| 2.10   | Instandsetzung des Supermarkts der Ideen als kreativer Ort (1.8.1)                                                  | 32 |
| 2.11   | Partizipatives Bildungsangebot zur Quartiersentwicklung (Reallabor 1)                                               | 35 |
| 2.12   | Interkultureller Begegnungsort und internationale Netzwerkplattform (Reallabor 2)                                   | 38 |
| 2.13   | Entwicklung und Durchführung sozial-ökologischer Prozesse im öffentlichen Raum (Reallabor 3)                        | 41 |
| 2.14   | Zusammen leben, essen, feiern (Reallabor 4)                                                                         | 44 |
| 2.15   | Stadtteallabor für Kinder und Jugend (Reallabor 5)                                                                  | 46 |
| 3      | Handlungsempfehlungen aus dem Zusammenspiel der Teilprojektergebnisse                                               | 49 |
| 3.1    | Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Raum                                                                     | 51 |
| 3.2    | Handlungsempfehlungen für die Entwicklung und Nutzung des Gebäudebestands                                           | 56 |
| 3.3    | Handlungsempfehlung für Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung                                                   | 62 |
| 4      | Ausblick mit Zeithorizont                                                                                           | 67 |



# Was wir erreicht haben, und was bleibt für...

## ... den öffentlichen Raum

- Sichtbarkeit von kreativen Orten
- Impulse für den öffentlichen Raum

## ... den Gebäudebestand

- Impulse, Ideen und Machbarkeiten für Leerstände und Gebäude
- Nutzung des Supermarkts der Ideen als Zentrum für Kreativ- und Kreislaufgesellschaftsprojekte

## ... die Netzwerke & Öffentlichkeit

- Neue Möglichkeiten für interkulturelle Projekte und Aktivitäten
- Initiierung und Fortführung von Netzwerken und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen



# Die Handlungsempfehlungen.

## Öffentlicher Raum

1. Kulturelle Alltagsinfrastruktur

2. Temporäre Interventionen (Phase 0)

3. Bildungsorte im Stadtraum

4. Soziale, konsumfreie Nutzung

## Gebäudebestand

5. Zentrales Innenstadtmanagement

6. Bestandsgebäude als Ressource

7. Zwischennutzung etablieren

8. Partizipation in Umnutzung

9. Gemeinwohlorientierte Zentrallagen

## Netzwerke & Öffentlichkeit

10. Dauerhafte Netzwerkinfrastruktur

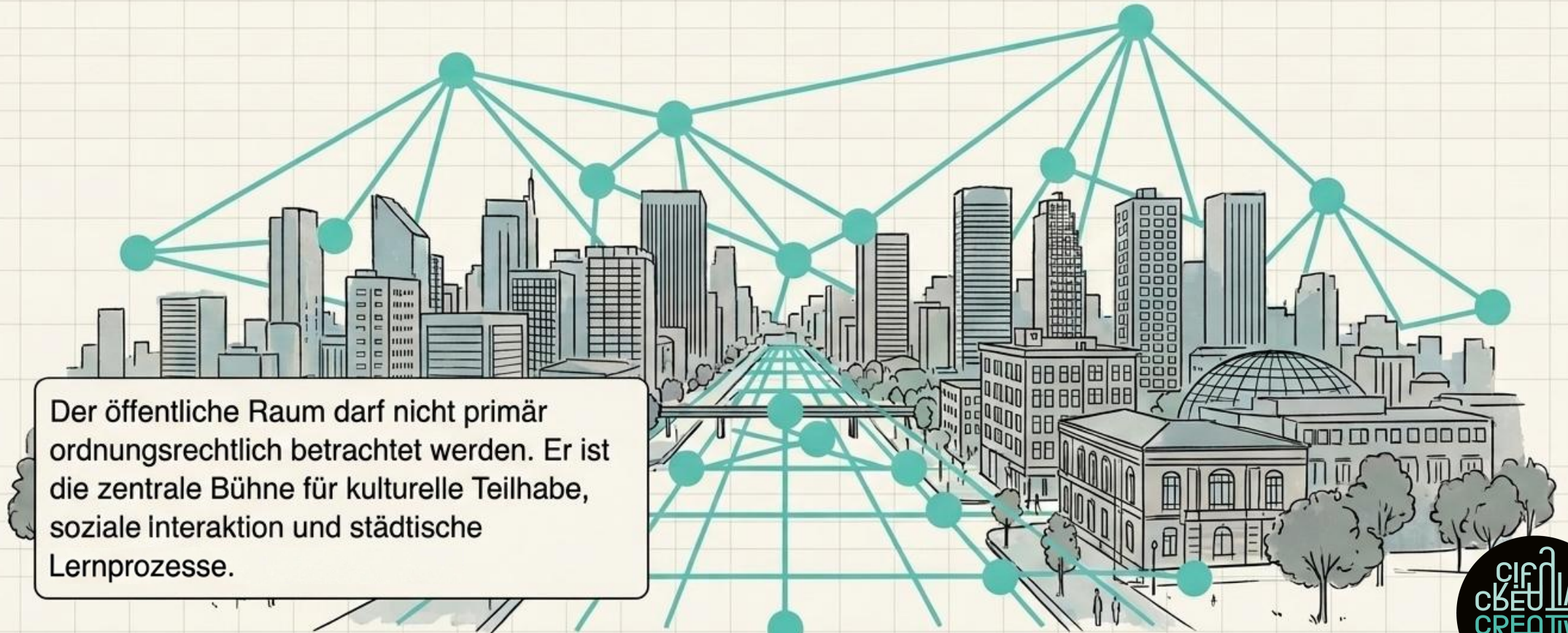
11. Niedrigschwellige Förderung

12. Konsistente Erzählung & Sichtbarkeit

13. Digitale & analoge Verzahnung

# Säule 1: Der öffentliche Raum

Von der Verkehrsfläche zur kulturellen Alltagsinfrastruktur.



Der öffentliche Raum darf nicht primär ordnungsrechtlich betrachtet werden. Er ist die zentrale Bühne für kulturelle Teilhabe, soziale Interaktion und städtische Lernprozesse.

# Öffentlicher Raum.

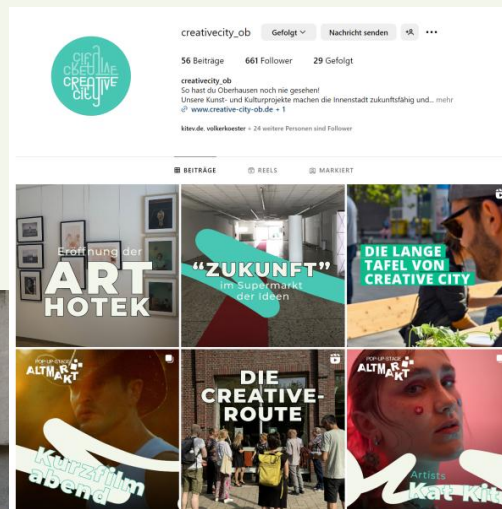
## Sichtbarkeit von kreativen Orten

- Kreativroute digital / real
- Social media Auftritt Creative City



## Instagram

- seit 02/24 online
- > 2000 Follower



DIGITAL → REAL

10.02.24 Infostunden

# Öffentlicher Raum.

## Impulse für den öffentlichen Raum

- Stadtreallabor mit Kindern und Jugendlichen
- Konzeption Klimapfad
- Gestaltungen mit Schüler:innen des Elsa-Brandström-Gymnasiums
- Neue Veranstaltungsorte und -formate entdeckt; auch mit Christoph Schlingensief



# Empfehlung 02: Die „Phase 0“ etablieren

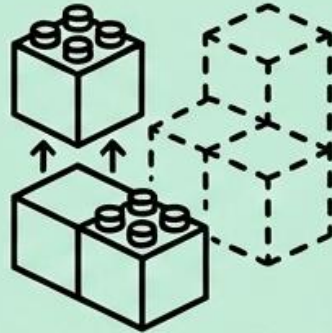
Temporäre und reversible Interventionen systematisch ermöglichen.

## Problem (Status Quo)



- Planung erfolgt oft statisch.
- Beteiligung und alternative Lösungen greifen zu spät. Reale Nutzungsbedarfe werden erst nach teurem Umbau sichtbar.

## Die Maßnahme (Phase 0)



- Vor dem Bauen kommt das Testen.
- Einsatz reversibler Werkzeuge (Bodenmarkierungen, Pop-up-Formate, mobile Infrastruktur).
- Standardisierte, flexible Genehmigungsrahmen für 'Lernende Stadtentwicklung' schaffen.

## Der Mehrwert



- Vermeidung von Fehlplanungen & Leerständen.
- Erhöhte Akzeptanz durch frühes, gemeinsames 'Testen'.

# Säule 2: Der Gebäudebestand

**Vom Leerstand  
zur  
strategischen  
Ressource.**

**Leerstände prägen das  
Stadtbild. Sie sind primär nicht  
als Problem zu verwalten,  
sondern als Möglichkeits-  
räume für Kultur, Bildung und  
Gemeinwohrentwicklung aktiv  
zu steuern.**



# Gebäudebestand.

## Impulse, Ideen und Machbarkeiten für Leerstände und Gebäude

- Umzug der Artothek ins Europahaus
- Software LeAn für ein Leerstands- und Ansiedlungsmanagement
- AG Leerstände und Problemimmobilien
- Eigentümerdialog & Zielbildcheck
- Zusammenarbeit mit Stadtteilmanagement Brückenschlag
- Zwischennutzungen wie Galerie auf Zeit
- Machbarkeitsstudie Problemimmobilien



## Galerie AUF ZEIT

Ausstellungen im Jahr 2025

26.1.25 – 2.3.25  
Werkchau Oberhausener Kunstschaffender

9.3.25 – 13.4.25  
Frieden ist besser als Krieg  
Helmut Junge, Ingrid Handzik, Maralye Kupper, Georg Overkamp, Wilfried Weiß, Ma

20.4.25 – 25.5.25  
Leipold+Wiesel:ART  
Petra Leipold und Klaus Wiesel

1.6.25 – 6.7.25  
KUNST³  
Wolfgang Kleinöder und Dorothea Schaller

13.7.25 – 17.8.25  
Von Nah und Fern  
Waltraud Szyperski und Bärbel Weniger

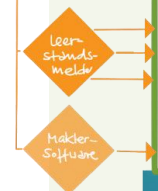
24.8.25 – 28.9.25  
Biotope  
Sabine Reimann und Ulla Vondung

5.10.25 – 9.11.25  
Querschnitt durch den Kunstunterricht (von der Klasse 5 bis zur Oberstufe)  
Elsa-Brändström-Gymnasium (Schulausstellung)

16.11.25 – 21.12.25  
Gruppenausstellung von Künstler\*innen des AOK

Galerie auf Zeit - Elsässer Str. 42 - 46045 Oberhausen  
Öffnungszeiten (in der Regel): freitags 16 - 20 Uhr, samstags 10 - 14 Uhr  
aktuelle Infos unter: <https://galerie-auf-zeit-oberhausen.jimdofsite.com/>

Immobilien-  
anbietende



Kommune



Konzept-  
anbietende



# LEAN

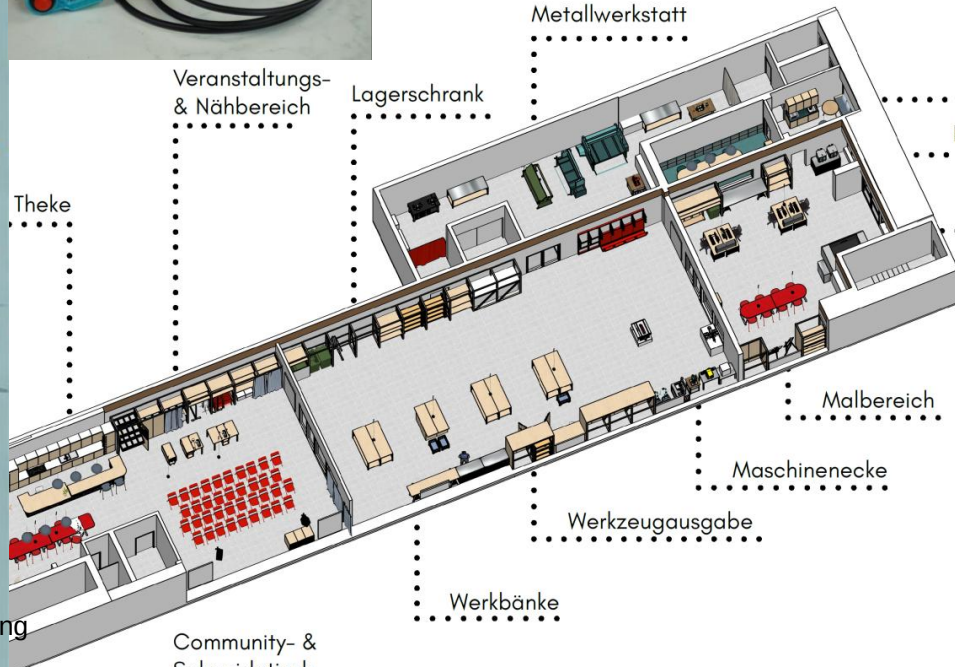
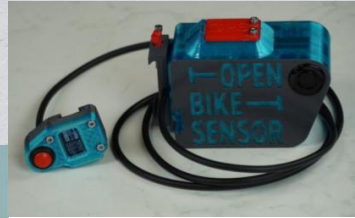
Datenanreicherung



# Gebäudebestand.

## Nutzung des Supermarkts der Ideen als Zentrum für Kreativ- und Kreislaufgesellschaftsprojekte

- SdI Sanierung und langjährige Nutzung ist gesichert.
- Projekt „Lokale Ressourcenzentren“ ist gestartet, Schwerpunkt R-Strategien, Kreativwirtschaft
- bestehender Kreativkreis und Akteure aus Kultur und Stadtgesellschaft sind eingebunden
- Weitere Gemeinschaftsprojekte laufen und sind in Vorbereitung

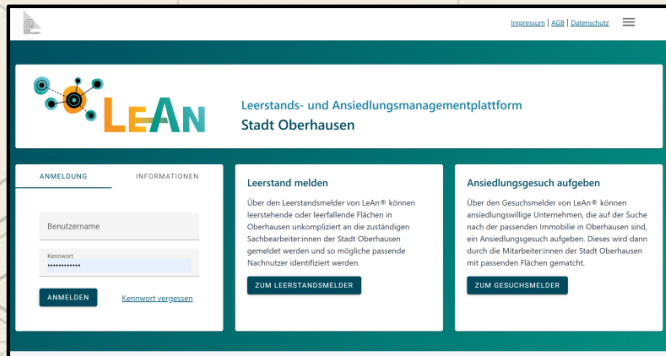


# Empfehlung 05: Zentrales Innenstadtmanagement

Leerstand, Ansiedlung und Sanierung ressortübergreifend steuern.

## Datenbasiert Steuern

Nutzung der LeAn® Plattform zur Leerstandserfassung.



The screenshot shows the LeAn platform interface. At the top, there's a header with the LeAn logo and the text 'Leerstands- und Ansiedlungsmanagementplattform Stadt Oberhausen'. Below this, there are two main sections: 'ANMELDUNG' (Login) and 'INFORMATIONEN' (Information). The 'ANMELDUNG' section has fields for 'Benutzername' and 'Kennwort', with buttons for 'ANMELDEN' and 'Kennwort vergessen'. The 'INFORMATIONEN' section has two sub-sections: 'Leerstand melden' (Report vacancy) and 'Ansiedlungsgesuch aufgeben' (Withdraw application). Both sub-sections have a 'ZUM LEERSTANDSMELDER' or 'ZUM GESUCHSMELDER' button.

## Moderieren & Vermitteln

Bindeglied zwischen Eigentümern, Politik, Wirtschaftsförderung und Kreativszene.

## Zentrales Management (One-Stop-Shop)

## Sanierung & Ansiedlung

Hemmnisse abbauen, Neuansiedlungen strategisch lenken, statt nur reagieren.

## Mehrwert:

Beseitigt Verantwortungsdiffusion. Sorgt für klare Zuständigkeiten, messbare Ansiedlungseffekte und eine höhere Wirksamkeit von Fördermitteln.

# Säule 3: Netzwerke & Öffentlichkeit

Kommunikation als  
städtebauliche Infrastruktur.

Erfolgreiche Innenstadtentwicklung entsteht durch dauerhafte Beziehungsarbeit. Ohne Sichtbarkeit und konsistente Netzwerke verpuffen Einzelmaßnahmen nach Projektende.

# Das wurde erreicht.

## Neue Möglichkeiten für interkulturelle Projekte und Aktivitäten

- Refugees Kitchen
- Leerstand
- Freie Uni Oberhausen



Sprachkurse bei kitev/  
Language courses at kitev



# Das wurde erreicht.

## Initiierung und Fortführung von Netzwerken und öffentlichkeits-wirksamen Veranstaltungen

- Kreativkreis inkl. Mikroprojekte
- Minigolf-Triathlon
- Lange Tafel
- Teilnahme Kunstlicht
- SdI als Veranstaltungsort



# Empfehlung 12: Konsistente Erzählung & Sichtbarkeit

Ein gemeinsames Narrativ und Corporate Design für die Innenstadt.



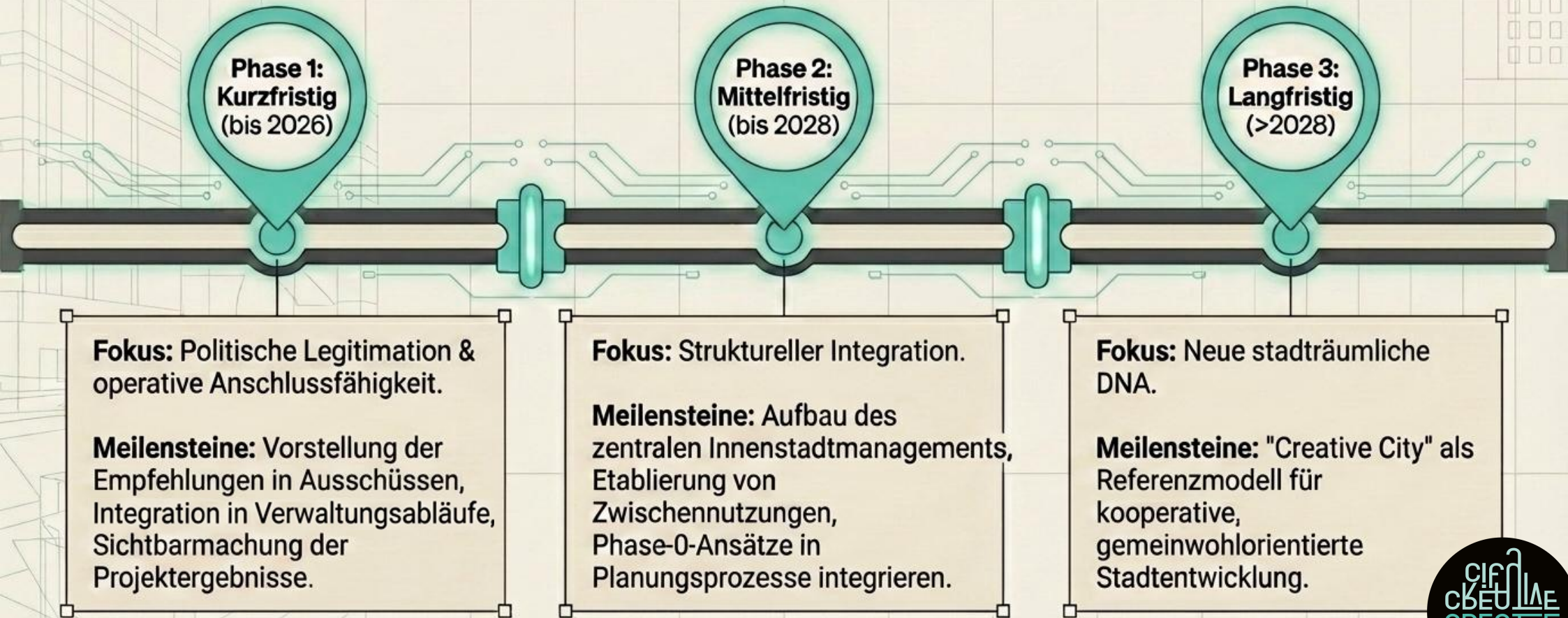
## Die Maßnahme

- Beibehaltung des Creative City Corporate Designs.
- Ausbau der Kreativroute (digitales und physisches Leitsystem).
- Kreativorte, Initiativen und Kulturangebote visuell unter einem Dach bündeln.

## Der Mehrwert

- Identifikation:** Schafft eine stadtweite Wiedererkennbarkeit ('Die neue alte Mitte').
- Orientierung:** Bündelt vielfältige Angebote niedrigschwellig für Bürger:innen.
- Steuerung:** Kommunikation wird vom reinen Marketing zum Instrument der Kulturentwicklung.

# Ausblick & Zeithorizont: Der Weg in die Verstetigung



# Lokale Ressourcenzentren (LoRe): Gemeinsam zur Circular City

Ein Modell für die Kreislaufwirtschaft im Quartier: LoRe kombiniert ein physisches Reallabor mit einer digitalen Plattform, um soziale Inklusion und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern.

## Die Drei Säulen des Projekts

### Soziale Teilhabe & Community



Einbeziehung marginalisierter Gruppen durch offene Werkstätten, Repair-Art und kreative Mitmachformate im Quartier.

### Digitale Ressourcen-Plattform



Eine Open Source App und Web-Plattform zur Erfassung, Suche und Vermittlung von Materialien und Werkzeugen.

### Reallabor & Zirkuläre Praxis



Praktische Erprobung von Reparatur- und Upcycling-Prozessen sowie dezentrale Lagerlogistik im „Supermarkt der Ideen“.

28.5.26, 10 Uhr  
1. Akteursworkshop  
im Supermarkt  
der Ideen

um 12 Uhr,  
Neueröffnung des  
Supermarkt  
der Ideen

## Akteure & Kernaufgaben

| Akteur                                                                                                        | Kernaufgabe im Projekt               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
|  <b>Stadt Oberhausen</b>    | Projektmanagement & Koordination     |
|  <b>Fraunhofer UMSICHT</b> | Digitale Anwendung & Wirkungsanalyse |
|  <b>kitev / anstiftung</b> | Partizipation, Community & Reallabor |

22 von 24 in Zusammenstellung

## Wirkung und Transfer für die Zukunft

### Wissenschaftliche Wirkungsanalyse

Quantifizierung von CO<sub>2</sub>-Einsparungen und Ressourcenverfügbarkeit durch ein vereinfachtes Life Cycle Assessment (LCA).

### Lokale Wertschöpfung

Stärkung der technologischen Souveränität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch geteiltes Wissen und neue Kompetenzen.

### Skalierbarer Transfer-Leitfaden

Erstellung eines praxisorientierten Leitfadens zum Aufbau von Reparatur-Netzwerken in anderen Kommunen und Städten.

...das Vertrauen, gemeinsam an der Zukunft eures Viertels zu arbeiten.

...die gute Stimmung und das Gefühl, wirklich etwas gemeinsam bewegt zu haben.

...für viele Ideen und Sichtweisen, die das Projekt bunter und besser gemacht haben.

# Wir sagen

# DANKE,

# für

...die spontane Hilfe, das Mitdenken und die vielen kleinen Handgriffe hinter den Kulissen.

... die Unterstützung aus Vereinen, Quartiersinitiativen, Verwaltung und Unternehmen – ohne diese wäre vieles nicht machbar gewesen.

... Zeit, Energie und Geduld in einem Prozess, der manchmal länger gedauert hat als gedacht.

...all die guten Gespräche – auch die schwierigen –, die uns wirklich weitergebracht haben.

...die Offenheit, Neues auszuprobieren und ungewöhnliche Wege mitzugehen.

... die vielen Stunden Abstimmungsgespräche.



# DANKE!

creative-city-ob.de



## Kontakt Projektmanagement

Simone Krause  
Fraunhofer UMSICHT  
Tel. +49 208 8598-1136  
[simone.krause@umsicht.fraunhofer.de](mailto:simone.krause@umsicht.fraunhofer.de)

Dr. Boris Dresen  
Fraunhofer UMSICHT  
Tel. +49 208 8598-1190  
[boris.dresen@umsicht.fraunhofer.de](mailto:boris.dresen@umsicht.fraunhofer.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages